



Vertrauliche Verschlusssache

NATIONALE VOLKSARMEE
Grenzregiment 31

O. U., den **12.08.** 196⁵
76

37

Vertrauliche Verschlusssache!

Az.:
VVS-Tgb.-Nr.: **600165**

5 Ausfertigungen
2 Ausfertigung = **9** Blatt

für Eingangsstempel

Eingang 13. 8. 65 GVS/VVS-Tgb.-Nr. 1645 165
--

Betr.: Bericht zum Grenzdurchbruch im Abschnitt der 4./GK /GR-31 am 08.08.65, gegen 23.50 Uhr durch eine männliche Person.

Bezug: Sofortmeldung am 09.08.65, 04.40 Uhr, VS Nr. 25

Mit der Untersuchung des Grenzdurchbruchs wurden durch den Kommandeur des GR-31 beauftragt:

Major Bahr Leiter der Politabteilung i.V.
Oltm. L. Oberoffizier für Kommandantendienst
Hptm. P. Kompaniechef der 4. GK

Durch den Leiter der in GR-31 eingesetzten Kontrollgruppe des Stabes der 1. Grenzbrigade, Oberstltm. G., wurde auf die Untersuchung Einfluß genommen.

1. Sachverhalt:

Am 11.08.65, gegen 00.50 Uhr, wurde der
L., Jürgen
geb. 1942, in
beim versuchten Grenzdurchbruch im Kompanieabschnitt 4 in Höhe Esplanade vorläufig festgenommen. Bei der Beschuldigtenvernehmung durch die VPI Prenzlauer Berg, Abtlg. K, gab er unter anderem an, daß er mit seinem Bruder am 08.08.65 von Eberswalde nach Berlin fuhr, mit der Absicht, gemeinsam einen



[...]

Im Zusammenhang mit der Untersuchung gewinnt ein weiteres Vorkommnis im Grenzabschnitt der 4. GK vom 08.08.1965 gegen 23.30 Uhr an Bedeutung. In Übereinstimmung mit der vermutlichen Tatzeit des Durchbruches wurde durch einen Triebwagenführer der Reichsbahn (S-Bahn zwischen Pankow und Schönhauser Allee) in Richtung Schönhauser Allee beobachtet und der Transportpolizei weitergemeldet, daß sich neben dem Gleiskörper im Tunnel Höhe G8rschbrücke die Leiche einer männlichen Person befindet.

Nach Erhalt dieser Meldung durch die Trupe an den Ovd des Grenzregiments 34 wurde unter Leitung des Kompanie-Chefs der 4. GK, Hptm. P [REDACTED], mit seinem Zugführer (Kommandeur der Grenzsicherung) am Unfallort eine Untersuchung geführt und die Kriminalpolizei der ATV Berlin hinzugezogen.

Die Ermittlungen ergaben anhand der durch den Toten mitgeführten Dokumente, daß es sich um den

- 5 -

- 5 - Vertrauliche Verschlusssache 80

K r a t z e l, Klaus VS-Tgb.-Nr.: 60 0 / 65 2. Ausst. Blom 5
geb. am 03.03.1940 in Berlin-Weissensee
wohnhaft Berlin-Weissensee, [REDACTED]

handelte, dessen Tod gemäß Feststellung durch den Regimentsarzt GR 34 durch äußere Einwirkung eingetreten war. Als Todesursache kann Anfahren durch S-Bahn nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

Unfallort, Zeit und Umstände rechtfertigen die Annahme, daß der tödlich Verletzte die Staatsgrenze in Richtung Grüntaler Straße (Westberlin) durchbrechen wollte (Entfernung zur Staatsgrenze ca. 500 m im Grenzgebiet).

Den Umständen nach ist auf Grund gleicher Tatzeit und Bewegungsrichtung ein Zusammenhang zwischen Grenzdurchbruch und Unfall nicht ausgeschlossen.

III. Ursachen und Schlußfolgerungen:

1. Der Grenzdurchbruch des I [REDACTED], Manfred am 08.08.65 gegen 23.30 Uhr im Abschnitt Bornholmer / Justbrücke (50 m rechts VNS) ist als bestätigt anzusehen.

[...] Dieser Grenzdurchbruch hätte auf [Quelle: VA-07/16934, Bl. 76-81]